

Jch habs hingägen am Schmidt wider Jnzebehalten etc.
 die überigen ungraden gl. gahnd gägen dem Obss ab: war als dass be-
 ste usserlässne obs
 Nota dise Rechnung begriffit Jn 3 Jaren Jn die 580 Ellen thuoch
 Nota davon dass obs umb 4 ss grechnet wurdit so gehört Jnen noch 1
 gl. 9 ss."

Es folgt die Dorsualnotiz:
 "Schwösteren Rechnung 1654: Zalt"

1)

2)

- 3) *Dieser Posten ist durchgestrichen.*
 4) *s. Zurlaubiana AH 138/42*
 5) *Die vorausgehende Zahl kann nicht mehr gelesen werden.*

Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
 AH 138, 152 und 157-158 - Blatt 158^r leer

49

[1643?]

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, BE-
 ZÜGLICH STREITIGKEITEN ZWISCHEN DEM KLOSTER MARIA OPFE-
 RUNG IN ZUG EINER- UND DER STADT ZUG ALS DESSEN KASTVOGT
 ANDERSEITS U.A. WEGEN DER AUFNAHME NEUER SCHWESTERN UND
 DER RECHNUNGSABLAGE]

"Memoire ...¹ les Religieuses du Clooster de Zug[:]

*[1.] A^o 1611² ist von der Oberkheit [Ammann bzw. Stabführer und Rat]
 der Statt dem H abbt von Murj Joanni Jodoco [**Singisen**] die visita-
 tion [des Klosters] ubergeben und anverthruwet worden sambt allem
 gwalt Jn geistlichen sachen etc. aber darby reserviert dass sy
 Niemanden weder frömbde noch heimbsche, ohn vorwüssen, gunst, und
 willen myner H Jn dass Closter uffnehmen sollen. 2.^o dass von Jnen
 auch umb die Zytliche Verwaltung mynen H Rechnung geben werde.
 Dise conditiones sindt Zwahr etliche Jahr Lang; Ordenlich obser-
 viert, nach und nach aber sidther absterbens [im Jahre 1634] Jres
 gewessnen Schaffners [=Pfleger] Jost Knopfflis [=Knopfli] Jn Ver-
 gess= abgang und unordnung khommen*

Namlichen dass die Anzahl der Schwestern sich vermehret, frömbde und heimbsche angenommen worden ohne wüssen und willen myner g. H. ungeacht man underschidenliche mahl den Jezigen Jren verwalter [=Pfleger] alss H v[etter] Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Konrad] **B[randen]berg** dessen verwarnet und Jm befolchen solches den Schwestern Zuo Vermelden.

[2.] Fürs ander geben sy Zwahr Rechnung Jerlich wellendt aber kheine Jn schrift hinderlassen: undt Plibt dass einkommen stäths nur Jn einer S.^a allzyt by: 20: mehr oder minder gl. Jme mehr oder ussgemens mehr etc.

Sagen aber darneben sy müessen auch Jerlichen Rechnung gen Murj schikken. welches doch dem Zytlichen wesen und nit dem geistlichen anhengig were.

[3.] Jst auch oft sonderlich mit der frömbden Zyttlichen Zuobrachten quot und accordt also gebrucht worden, dass myn H durch Jr mittel darzuo Reden lassen

wye umb alles die Rathsbücher Und protocoll wysendt etc.

[4.] Also ist hochnothwendig dass die alten befälch dissfahls erhalten werden damit nit durch Je lenger Je grössere Anzahl und Vermehrung einer Statt Und burgerschafft allerhand beschwärdn uffwachsen thügendt:

Namlichen dass sy Niemanden ohne myner H der Rätthen vorwüssen gunst und bewilligung uffnehmen sollen

Oder ein gwüsse Zahl haben: 24 ongfahr oder 30: und mehr nit.

und alssdan kheine frömbde ohn verwilligung myner herren Annemmen:

[5.] N.^a Wan sy Rechnung gebend muoss man grundtlichen bericht haben und wüssen Ob sich Jr Jnkhommen vermehre.

uff absterben H V. Statth. [Brandenbergs, dies sollte dann 1651 der Fall sein] Jres schaffners sollen myn g. H. nit underlassen selbs einen uss Jrem mittel der daby Jnen auch angemem syn möge, Zuo ernamsen.

[6.] wäre auch ein Nuzliches wärkh so sy Schuolen³ hielten, wye Zuo baden [im Kloster Maria Krönung]

[7.] Nota: Wan mitler Zytt diss Closter an vile der Frauwen und consequenter dem Jnkhommen haab und quot Zuonimbt Kan es nit anderst syn, dan dass der gmein Mann beschwärt würdt: mit Verthüwrung Spys und Trankh; auch güetern und wan sy gülden uff uns machen.

da Jn anderen ohrten Ury [wo es in Altdorf das Kloster Sankt Karl gab] und Schwytz [- Anspielung auf das Kloster St. Peter am Bach im Flecken Schwyz? -] man Jnen nit gestattet etwas Jn Landt usszelychen."

- 1) Textverlust von 1 bis 2 Wörter infolge Wasserflecken
- 2) s. *Helvetia Sacra* V/2 1112
- 3) 1656 ist dann in Maria Opferung erstmals eine Schule bezeugt, s. ebenda 1113.

AH 138, 153 und 156 - Blatt 156^v leer

50

[v. 1755?] A

SPRUCHWEISHEITEN

*"Welcher sein Lieb Abtheilen thuot! Mit der Welt und Christo guot,
desen Lieb Wird gar liecht und kalt! dan sey ist gar balt Rost und
Alt;*

*Wan die Lieb bleibt Jn Gott Allein! Der samlet und dan Liebet Rein:
der soll gewiss ohn zweiffel sein! Ein standhaffter Liebhaber sein*

*o Jesu dich Lieb ich Allein! Meiner seelen Gesponss solst Sein! Mei-
ne gedanckhen und Meine sinn! schickh ich zu dir O Jesu dan hin!*

*Gott Verzeicht bald und geschwind! Wan Man mit Leid bereüth die
sünd".*

Wohl aus dem Besitz des 1755 verstorbenen Abbé **Beat Jakob Anton** Zur-
lauben - AH 138, 154 - Abb. s. am Schlusse von AH 138

51

1635 Mai 13.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]
ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 13. MAI 1635¹

*"[1.] dem Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Paul] Benggen [=Bengg]
uff syn entschuldigung alle böse worth und Jnred begägnat etc. und
doch h[an]s Jacob [I.] Muos [von Zug] anzeigt dz gehör Jn den*